

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
PASSAU-STADT



GRÜNES
WAHLPROGRAMM
2020



1 **ENTWURF WAHLPROGRAMM**

2 **KOMMUNALWAHL 2020 PASSAU**

3 **Stand 04.01.2019**

6 **Volle Energie fürs Klima**

7 Den Klimawandel bekommen wir durch unsere Lage an den drei Flüssen besonders zu
8 spüren. Wir sagen ja zu individuellen technischen Lösungen, dezentralem
9 Hochwasserschutz und Nein zu einer Hochwassermauer an der Innpromenade.

10 Klimaschutz hat für uns GRÜNE absolute Priorität. Auch als Kommune müssen wir uns
11 der globalen Verantwortung stellen. Jede kommunale Entscheidung wird unter
12 Klimavorbehalt getroffen. Die Stadt Passau soll bis 2035 klimaneutral werden. Dieses Ziel
13 erreichen wir durch ein innovatives Klimaschutzkonzept, welches konsequent umgesetzt
14 wird:

15 Zum Beispiel durch schrittweise und zügige energetische Sanierung der städtischen
16 Immobilien. Kommunale Neubauten werden zukünftig ausschließlich im
17 Passivhausstandard erbaut. Spätestens ab 2030 verzichtet der Strommix der Passauer
18 Stadtwerke komplett auf fossile Brennstoffe und Atom.

19 Begrünte Fassaden und Dächer verbessern unser Mikroklima, soweit wie möglich auch in
20 denkmalgeschützten Bereichen. Die Entsiegelung von ungenutzten Beton- oder
21 Asphaltflächen und die Pflanzung von Straßenbäumen wirken dem Aufheizen entgegen,
22 spenden Schatten und schaffen Lebensraum.

23 **Grüne Mobilität für mehr Lebensqualität**

24 Einzelne Stadtteile gehören zu den mit Luftschadstoffen am höchsten belasteten
25 Wohngebieten in Bayern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die dort wohnen, arbeiten,
26 lernen, spielen sind täglich hohen Emissionen durch Abgase und Lärm und dadurch
27 gesundheitlichen Beeinträchtigungen ausgesetzt. Wir GRÜNE wollen weniger Abgase,
28 weniger Verkehrslärm und weniger Stau. Wir fordern die Umsetzung der neuesten EU-
29 Richtlinien der Schadstoffmessung, um unsere Bevölkerung mit ehrlichen Messungen und
30 daraus abzuleitenden Maßnahmen besser zu schützen.

31 In Wohngebieten möchten wir mit baulichen Maßnahmen wie Bauminseln an den Straßen
32 und Lärmschutzwänden sowie kommunalen Geschwindigkeitskontrollen für mehr
33 Lärmschutz und Verkehrsberuhigung sorgen.

34 Wir möchten Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen mehr Platz einräumen. Wir sehen
35 in Fahrradparkhäusern, Fahrradstraßen und Park & Ride-Plätzen am Stadtrand mit
36 Umsteigemöglichkeit auf Bus und Radl umweltfreundliche Lösungsansätze für die
37 Passauer Verkehrsprobleme.

38 Wir stehen für eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs innerhalb der Stadt
39 Passau: sozial verträgliche Ticketpreise und bessere Taktung, auch abends und am
40 Wochenende: Dazu gehören auch familienfreundliche Busse mit mehr
41 Kinderwagen/Rollstuhlstellplätzen und die Möglichkeit der Fahrradmitnahme außerhalb
42 der Hauptverkehrszeiten. Gepflegte Bushäuschen und Haltestellen, sowie eine
43 anwenderfreundliche Fahrplan-App.

44 Wir setzen uns ein für den Ausbau von Öffentlichen Verkehrsmitteln in den
45 Nachbarlandkreisen. Über 25.000 Menschen pendeln täglich nach Passau ein: Hier sehen
46 wir ein großes Potential an Bus- und Bahnfahrer*innen, wenn das Angebot stimmt. Ein
47 wichtiger Baustein ist hier die Stadt-Umlandbahn.

48 **Lokaler Artenschutz wirkt**

49 Wir GRÜNE stehen für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, für den Schutz
50 der Natur und unserer Artenvielfalt. Passau wird pestizidfreie Kommune. Zier- und
51 Grünflächen und die städtischen Wälder werden klimagerecht umgestaltet.

52 Wir wollen Bürger*Innen dabei unterstützen, ihre Gärten naturnah zu gestalten und die
53 Artenvielfalt auch in Wohnvierteln zu unterstützen. Der Schutz bestehender und
54 erhaltenswerter Bäume und Biotop im Stadtgebiet hat oberste Priorität.

55 56 **Lieblingsorte schaffen**

57 Die Ortsspitze und die Innpromenade gehören zu den wichtigsten Erholungsflächen in
58 der Altstadt und sind Aushängeschilder Passaus. Durch sensiblen und naturnahen
59 Umgang mit Uferbereichen steigern wir die Aufenthaltsqualität im Einklang mit dem
60 historischen Stadtbild.

61 Auch im öffentlichen Raum gilt es die Privatsphäre so weit wie möglich zu wahren. Eine
62 Befriedigung des subjektiven Sicherheitsbedürfnisses durch Videoüberwachung lehnen
63 wir ab. Wir fordern vor allem nach Einbruch der Dunkelheit mehr persönliche Präsenz von
64 Sozialarbeiter*innen, Polizei und Ordnungsamt. Diese können präventiv wirken und im
65 Ernstfall adäquat und schnell reagieren.

66 Passau braucht ein Bürger*innenhaus als Treffpunkt für alle Generationen – inklusiv und
67 integrativ. Es bietet Raum für informelles Miteinander, ist aber auch Treffpunkt für
68 Vereine wie den Kinderschutzbund, Künstler*innen und ehrenamtliche Initiativen.

69 **Bezahlbares Wohnen für alle**

70 Wohnen muss bezahlbar sein. Wir brauchen einen 30%igen Anteil von Wohnungen mit
71 Mietpreisbindung im privaten Geschosswohnungsbau. Hier muss die Stadt Passau
72 zukünftig ihre Handlungsspielräume optimal nutzen, zum Wohle der Passauer
73 Bürger*innen. Wir fordern eine aktive städtische Flächenstrategie, um die
74 Nachverdichtung im städtischen Raum behutsam und effektiv zu ermöglichen. Durch
75 entsprechende Bebauungsplanung und städtebauliche Verträge fördern wir den Bau von
76 Mehrfamilienhäusern, um den vorhandenen Raum bestmöglich zu nutzen. So können wir
77 städtischen Wohn- und Gewerberaum entwickeln und gleichzeitig den Flächenfraß
78 eindämmen.

79 **(Alt)Stadt entwickeln**

80 Die Stadt ist für uns Menschen da, nicht umgekehrt. Wir treten ein für einen sensiblen
81 und vorsichtigen Umgang mit der historischen Altstadt. Diese muss für uns begehbar und
82 bewohnbar bleiben. Barrierefreiheit, Begrünung mit Straßenbäumen und
83 Verkehrsberuhigung gerade auch in der Altstadt machen diese noch (er)lebenswerter für
84 alle, auch mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator.

85 Mehr ansprechende und kostenfreie Sitzmöglichkeiten und öffentliche Trinkbrunnen
86 werten die Innenstadt auf. Der öffentliche Raum soll allen zu Verfügung stehen, ohne
87 Konsumverpflichtung.

88 **Die Stadt ist mehr als ihre Stadtteile**

89 Wir möchten unsere Stadtteile als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsräume strategisch
90 entwickeln. Die Nahversorgung muss gewährleistet sein, Ortskerne sollen attraktiv
91 gestaltet zum Verweilen einladen. Von Grubweg bis Heining und Schalding wollen wir
92 Lieblingsplatzlerl und Nachbarschaften weiterentwickeln. Alle Stadtteile sind ausreichend
93 mit Einkaufsmöglichkeiten und sozialen und medizinischen Einrichtungen ausgestattet.
94 So können wir die Wohn- und Lebensqualität auch für Senior*innen in der gewohnten
95 Umgebung erhalten.

96 Die Stadt braucht ein aktives Flächenmanagement für Gewerbe- und
97 Wohnungsbauflächen in enger Absprache mit den umliegenden Gemeinden. Bei

98 zunehmender Knappheit von Flächen kann sich die Stadt als Vermittlerin zwischen
99 Grundstückseigentümer*innen und Gewerbetreibenden mit Flächenbedarf engagieren.

100 **Alle gehören dazu**

101 Passau ist eine tolerante und weltoffene Stadt. Menschenfeindlichkeit und rechte Hetze
102 haben bei uns nichts zu suchen, ebenso wenig wie Homophobie. Integration von
103 Neubürger*innen mit ausländischen Wurzeln gehört dazu, insbesondere von Kindern und
104 Jugendlichen, und die Unterstützung bei der Integration in den Ausbildungs- und
105 Arbeitsmarkt.

106 Auch Menschen, die durch soziale Netze fallen, sollen in unserer Stadt zu Hause sein
107 können. Wir wollen menschenwürdige Rückzugsräume für Menschen ohne Job und
108 Wohnsitz. Verdrängung durch Videoüberwachung und Sicherheitswacht halten wir für
109 den falschen Weg. Unser Weg ist mehr Street Work und eine städtische Kontaktstube, wie
110 es sie in vielen anderen bayerischen Kommunen bereits gibt. Diese tragen dazu bei, an
111 den Rand gedrängte Menschen gegen soziale Kälte zu schützen.

112 **Ressourcen schonen – ökologisch**

113 Die Stadt Passau muss mit gutem Beispiel vorangehen: Sparsam, fair und nachhaltig in
114 der Beschaffung. Dazu gehören Investitions- und Verbrauchsgüter der Stadtverwaltung
115 und der städtischen Einrichtungen. Bei Planung und Ausschreibung von städtischen
116 Bautätigkeiten fordern wir höchste ökologische und soziale Standards.

117 Bio, saisonale und regionale Beschaffung der Lebensmittel haben in den städtischen
118 Kantinen Vorrang. Insbesondere bei der Essensversorgung für Kinder, Jugendliche und
119 Senior*innen setzt die Stadt Passau auf gesunde und ausgewogene Mahlzeiten aus Bio-
120 Lebensmitteln.

121

122 **Digital, aber richtig**

123 Das Glasfasernetz, insbesondere Telepark-Angebote in allen Stadtteilen muss zügig
124 weiter ausgebaut werden.

125 Eine Ausweitung der Online-Dienstleistungen des Rathauses und mehr Onlineservice im
126 öffentlichen Nahverkehr stehen auf unserer Agenda für ein modernes und zeitgemäßes
127 Passau.

128 **Nicht nur für Männer über 50: Mitreden & 129 mitgestalten**

130 Passau braucht mehr Bürger*innenbeteiligung. Um jungen Menschen die Demokratie
131 näherzubringen und Ideen für Passaus Zukunft zu entwickeln, soll in der Stadt Passau
132 jährlich ein Jugendparlament tagen.

133 **Soziales**

134 Unsere (Stadt-)Gesellschaft lebt vom Ehrenamt. Ehrenamtliche sollen mehr
135 Unterstützung erfahren, insbesondere durch Netzwerk- und Weiterbildungsangebote.

136 Die Stadt wächst weiter, somit auch der Bedarf an Betreuungseinrichtungen für Kinder.
137 Eine ausgewogene Weiterentwicklung dieser Einrichtungen als Unterstützung für
138 Familien sehen wir als wichtige kommunale Aufgabe. Die Stadt wächst nicht nur, sie wird
139 auch älter. Auch für Senior*innen muss das Angebot an medizinischer und sozialer
140 Infrastruktur Schritt halten. Die Stärkung des Senior*innenbeirats ist hier ein wichtiger
141 Baustein.

142 Das städtische Klinikum als öffentliche Einrichtung muss dazu befähigt werden, im
143 Rahmen der gesetzlichen Regelungen Schwangerschaftsabbrüche vorzunehmen.

144 **Wirtschaft, Tourismus und Finanzen**

145 Passau ist Knotenpunkt des Fahrradtourismus und muss diesem Namen auch gerecht
146 werden.

147 Wir setzen einen Schwerpunkt auf regionale Tourismusedwicklung in Kombination mit
148 den Angeboten in der Donau-Moldau Region.

149 Zum Schutz der Altstadtbewohner*innen und des Schiffspersonals fordern wir die
150 Elektrifizierung sämtlicher Anlegestellen. Die Einhaltung von sozialen und ökologischen
151 Standards der Schiffe, die in Passau anlegen wird kontrolliert.

152 Eine maßvolle Neuverschuldung für Investitionen in den Klimaschutz halten wir für
153 akzeptabel. Wir müssen jetzt handeln, um die Stadt für uns, unsere Kinder und
154 Enkelkinder gegen die Klimakrise zu wappnen.